

Das Turnier der eisernen Faust

Tekken und Naruto Fanfic

Von casa89

Kapitel 32: Freundschaft für immer und ewig

Nach fast 4 Wochen tollen und erholsamen Ferien fing für viele junge Teenager die Schule wieder an. Viele waren darüber glücklich, dass die Schule wieder anfang ganz besonders Amy. Sie stand früh auf und bereitet das Frühstück vor. Sasuke, der noch im Bett lag und leckeren Duft des Frühstücks in die Nase stieg, stand von seinem Bett, machte sich im Badezimmer fertig und ging in die Küche.

"Guten Morgen Nee-chan", sagte Sasuke.

"Guten Morgen Nii-san. Sei doch mal so lieb und bring das auf den Tisch", sagte Amy und die beiden brachten das Frühstück auf den Tisch.

"Das sollte mal öfter passieren", sagte Sasuke.

"Was sollte öfter passieren", fragte Amy.

"Das du das Frühstück machst Nee-chan. Es schmeckt richtig gut", sagte Sasuke.

"Vielen Dank Nii-san. Ich dachte mir, für einen neuen Schultag sollte ich das Frühstück machen", sagte Amy.

"Das ist richtig lieb von dir Nee-chan. Hat sich Ayu-san gemeldet?", fragte Sasuke.

"Wir haben uns gestern geschrieben. Sie hat sich vom Fieberanfall erholt und vorgeschlagen, dass wir sie abholen", sagte Amy und fing an den Tisch abzuräumen.

"Du brauchst den Tisch nicht abzuräumen. Ich mach das schon", sagte Sasuke.

"Das brauchst du doch nicht. Ich mach das schon", sagte Amy.

"Du hast das Frühstück gemacht und ich räume dafür den Tisch ab. Das ist doch das mindeste was ich tun kann", sagte Sasuke.

"Dann mach ich schon mal fertig", sagte Amy und zog sich um. Nach etwa 15 Minuten waren beide fertig und verließen das Haus. Während die beiden den Weg entlang

liefen queschte Sasuke Amy über ihren Aufsatz aus.

"Nur ein kleiner Hinweis", sagte Sasuke bettelnd.

"Ich werde dir nicht sagen", sagte Amy eisernd.

"Bitte", sagte Sasuke.

"Du kriegst aus mir nichts raus", sagte Amy.

"Na gut. Dann wird Ayu-san es mir sicherlich sagen", sagte Sasuke und rannte vor.

"Nii-san, warte auf mich", sagte Amy und rannte ihm nach.

Bei den Kazama's

Ayu hat sich schon fertig angezogen. In der Küche bereitete sie das Frühstück für Jin und die anderen vor. Ihren Aufsatz und ihre Tasche hatte an der Kommode vor der Haustür hingelegt. Ayu ging mit leisen Schritten in Jin's Zimmer. Ayu öffnete ganz vorsichtig die Tür und entdeckte die beiden. Jin und Nina lagen sich in den Armen und schlummerten ruhig. Ayu ging vorsichtig zu Jin hin. Sie strich sanft seine Ponysträhne zurück und küsste ihn sanft auf die Stirn. Gerade als Ayu dabei war das Zimmer zu verlassen rief Jin nach ihr.

"Ayu", sagte Jin müde. Er streckte sich im Schlaf und gähnte total müde. Ayu setzte sich vorsichtig an sein Bett.

"Guten Morgen Jin", sagte Ayu. Jin nahm eine Hand von Ayu und streichelte sie ganz sanft.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin und küsste Ayu ganz sanft auf die Hand.

"Ich hab Frühstück gemacht. Es ist alles auf dem Tisch", sagte Ayu.

"Frühstück ist immer gut. Hast du schon?", fragte Jin.

"Ja, ich hab schon gefrühstückt. Amy-chan und Sasuke-kun holen mich ab", sagte Ayu.

"Ich könnte dich zur Schule hinbringen", sagte Jin.

"Jin, du hast gestern ja gesagt. Du kannst mich heute abholen einverstanden", sagte Ayu.

"Einverstanden", sagte Jin und es klingelte an der Tür.

"Das sind Amy-chan und Sasuke-kun. Ich habe heute um 2 schluss", sagte Ayu und wollte losgehen, doch Jin rief nach ihr.

"Du hast was vergessen", sagte Jin als er vom Bett aufstand. Er saß sich hin und rieb

sich den Schlaf aus dem Gesicht.

"Stimmt ja", sagte Ayu und ging schnell zu Jin. Ayu legte ihre Arme um Jin und drückte ihn fest an sich.

"Einen Drücker hatte ich eigentlich nicht gemeint", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb Jin", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb Ayu", sagte Jin und erwiderte Ayu's Umarmung.

"Jin, du kannst jetzt loslassen", sagte Ayu.

"Natürlich, mein Schatz. Ich hab das hier eigentlich gemeint", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Ich wünsche dir einen schönen Tag", sagte Jin.

"Den wünsche ich dir auch", sagte Ayu, gab Jin einen Kuss auf die Wange und verließ das Haus.

"Da bist du endlich Ayu-chan", sagte Amy.

"Tut mir leid, dass ihr warten musstet", sagte Ayu und begrüßte beide.

"Dann lasst uns gehen", sagte Sasuke und die drei liefen los. Während des Weges dort hin quetschte Sasuke Ayu über Amy's Aufsatz.

"Du wirst nichts aus mir raus kriegen", sagte Ayu.

"Nur ein kleiner Hinweis", sagte Sasuke.

"Ich hab's dir doch gesagt", sagte Amy.

"Ich schweige wie ein Grab", sagte Ayu und Sasuke gab auf.

"Ihr zwei seid total unfair", sagte Sasuke.

"Nicht beleidigt sein Sasuke-kun", sagte Ayu.

"Du wirst schon sehen. Das macht es nur spannernder für dich", sagte Amy und die drei kamen an. Die Schule sah genau so aus wie vor 4 Wochen unverändert.

"Die gute alte Schule", sagte Amy.

"Es hat sich einiges Verändert", sagte Ayu und deutete auf einen kleinen Platz im Schulhof. Darauf waren Kerzen und Räucherstäbe. Einige Lehrer waren versammelt.

"Sind wohl noch in der Gedenkfeier", sagte Sasuke.

"Sehen wir uns in der Pause Nii-san?", fragte Amy.

"Klar doch", sagte Sásuke und verabredeten sich zur Pause.

"Viel Spaß im Unterricht Sasuke-kun", sagte Ayu.

"Das wünsche ich euch auch", sagte Sasuke und die drei gingen in ihre Klassen. Ayu und Amy kamen in ihre Klassen an. Ihren Klassenkameraden unterhielten sich über die Ferien die sie hatten, wo sie waren usw.

Ayu und Amy saßen auf ihre Plätze und legten ihre Schulsachen auf den Tisch. Nach etwa 10 Minuten kam die Lehrerin. Sie begrüßte alle Schüler ganz herzlich. Sie unterhielten sich etwa 20 Minuten lang über die ereignisse die in den letzten Wochen. Danach folgte der Unterricht. Die Schüler gaben ihre Aufsätze ab und folgten konzentriert den Unterricht mit.

Der Tag verging richtig schnell als die Klingel zum Unterrichtsschluss ertönte. Schnell packten alle ihre Sachen und flitzten aus dem Unterricht raus. Amy wartete auf Ayu, die noch ihre Sachen packte. Gemeinsam verließen sie den Klassenraum.

"Ich brauche dringend Ferien" sagte Amy.

"Amy-chan, wir hatten 4 Wochen Ferien. War dir das nicht genug?", fragte Ayu.

"Eine weitere woche Ferien wäre nicht schlecht", sagte Amy

"Ich bin ehrlich gesagt total froh wieder, dass die Schule wieder anfängt", sagte Ayu.

"Ehrlich", sagte Amy.

"Etwas Abwechslung war wirklich notwendig", sagte Ayu. Amy legte einen Ayu's Schultern.

"Da gib ich dir recht Ayu-chan", sagte Amy und lachten. Als die beiden den Schulhof erreichten wartete Sasuke am Schultor auf die beiden.

"Hey, ihr beiden", sagte Sasuke.

"Nii-san", sagte Amy und rannte Sasuke in die Arme.

"Schön euch beide zu sehen Mädels. Wie war es den Heute", fragte Sasuke.

"Es war echt große Klasse", sagte Ayu.

"Ich hatte echt Spaß gehabt heute", sagte Amy voller stolz.

"und hattest wieder richtig viele Hausaufgaben gekriegt", sagte Sasuke grinsend.

"Nii-san, jetzt meine gute Laune kaputt gemacht", sagte Amy und verzog ihre Lippen beleidigt. Sasuke und Ayu lachten herzlich, bis die beiden gestört wurden.

"Ayu", sagte eine bekannte Stimme. Ayu drehte sich um und entdeckte Jin auf der Bank. Jin war ganz sportlich gekleidet. Er trug ein rotes T-shirt, eine blaue Jeans und schwarze Converse. An seinen Händen trug er schwarze, fingerlose Handschuhe.

"Jin, das ist ja eine Überraschung. Ich hatte dich nicht so pünktlich erwartet", sagte Ayu und eilte zu Jin hin.

"Ich hatte früher Schluss gemacht und mir Arbeit mit nach Hause genommen. Außerdem hattest du mir heute morgen gesagt, dass ich dich abholen soll", sagte Jin, stand von seinem Platz und streichelte sanft über ihren Kopf.

"Hey Jin, schön dich wieder zusehen", sagte Amy. Jin warf Amy einen stechenden Blick. Amy verkroch sich hinter Sasuke. Dann veränderte sich Jin's Gesichtsausdruck wieder und wurde ganz mild. Er ging auf die beiden zu und streckte seine Hand aus.

"Alles cool", sagte Jin. Amy war atmete erleichtert auf.

"Alles cool", sagte Sasuke und Jin's Handschlag an. Dann streckte Jin Amy seine Hand aus. Amy zitterte ein wenig. Sie blickte auf Ayu, die ihr durch ein Kopfnicken Mut versicherte. Amy fasste sich zusammen und reichte Jin die Hand.

"Alles cool", sagte Amy.

"Also bis morgen dann. Sollen wir dich morgen abholen Ayu.san?", fragte Sasuke.

"Gerne", sagte Ayu.

"Ich ruf dich nach her an", sagte Amy und alle verabschiedeten sich. Sie begaben sich auf dem Nachhause weg.

Bei den Kazama's

Ayu und Jin saßen im Wohnzimmer. Ayu machte ihre Hausaufgaben und Jin erledigte seinen Papierkram. Es war eine ruhige Atmosphäre bis Jin diese beendete.

"Wie war die Schule Ayu?" fragte Jin.

"Ganz okay. Es hat richtig Spaß gemacht. Wie war es bei dir?", fragte Ayu.

"Es hat auch Spaß gemacht", sagte Jin grinsend.

"Warum grinst du denn so?", fragte Ayu.

"Ich musste an Amy's Gesichtsausdruck denken. Sie hatte richtig Schiß gehabt", sagte Jin.

"Du hast sie auch so böse angeguckt", sagte Ayu und machte den Blick nach. Jin musste lachen, so sehr das er sich zu Boden schmiß.

"So habe ich garantiert nicht geguckt. Es sieht bei dir so komisch aus", sagte Jin lachend.

"Hahaha, alles haben gelacht", sagte Ayu und packte ihre Sachen ein.

"Sei doch nicht gleich beleidigt. Ich mach doch nur Spaß", sagte Jin.

"Ach so ist das. Du willst Spaß, dass kannst du gerne haben", sagte Ayu und kitzelte Jin an seinen seitlichen Bauchmuskeln.

"Nein, nicht da. Ayu, hab bitte Gnade", sagte Jin lachend.

"Wieso denn? Ich hab richtig Spaß dran", sagte Ayu und kitzelte weiter.

"Ich habe auch Spaß und zwar hier dran", sagte Jin und kitzelte Ayu richtig.

"Das ist nicht fair", sagte Ayu lachend und beiden lagen lachend auf den Boden.

"Wie du mir so ich dir. Jetzt hab ich richtige Bauchweh vom vielen Lachen", sagte Jin.

"Ich habe richtigen Muskelkater bekommen", sagte Ayu.

"Ich hab dich lange nicht so herzlich lachen gehört, mein Schatz", sagte Jin.

"Du hast mir mal gesagt, wenn ich glücklich bin, bist du das auch", sagte Ayu.

"Den Satz hast du gut gesprochen", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Stör ich gerade?", fragte Nina als sie das Wohnzimmer betrat.

"Hey baby, ich hab dich nicht so früh erwartet", sagte Jin und stand von seinem Platz.

"Ich bin mit dem Meeting schnell fertig geworden. Aber, leider habe ich den Papierkram nicht mehr geschafft und das muss du erledigen", sagte Nina und schmiegt sich in seine Arme.

"Du lässt mir wieder den ganzen Papierkram übrig. Du bist so unfähig", sagte Jin.

"Ich wollte nur noch bei dir sein", sagte Nina.

"Du wolltest nur dass hier", sagte Jin und die beiden küssten sich. Ayu verdrehte nur genervt die Augen.

"Wer von euch will Tee?", fragte Ayu.

"Ich", sagte Nina.

"Und bitte mach diese köstlichen Reisbällchen dazu", sagte Jin.

"Sonst noch was", sagte Ayu.

"Eine Reise nach Hawai", sagte Nina. Ayu blickte sich verwundert an.

"War bloß ein Scherz, mein Schatz", sagte Jin.

"Sehr witzig", sagte Ayu und ging in die Küche. Kaum war Ayu in der Küche unterhielten sich Jin und Nina.

"Hast du es?", fragte Jin.

"Was denn?", fragte Nina.

"Die Ergebnisse meiner Blutuntersuchung. Du hattest mir doch mal Blut abgenommen", sagte Jin.

"Oh das. Ich kriege die Ergebnisse heute abend zugefaxt. Sie hatten etwas merkwürdiges entdeckt", sagte Nina und Jin bekam richtiges Herzrasen.

"merkwürdiges? Was heißt dass?", fragte Jin.

"Das wussten sie auch nicht genau. Jin, ich hab eine zweite Untersuchung angeordnet", sagte Nina.

"Sie wissen es nicht genau", sagte Jin panisch.

"Jin, bleib ruhig", sagte Nina.

"Ich soll ruhig bleiben. Sie haben etwas merkwürdiges entdeckt und wissen nicht was es ist. Was..ist., wenn das Gen schlimmer geworden ist. Ich könnte mich jeder Zeit verwandeln und ´..euch wehtun. Ich kann es nicht kontrollieren", sagte Jin. Nina nahm Jin fest in den Armen.

"Baby, dass wird nicht passieren. Ich bin hier", sagte Nina.

"Ich will nicht, die Menschen verletzen, mir wichtig sind. Ich habe solche Angst", sagte Jin.

"Jin, Nina", sagte Ayu und hielt das Tablett in der Hand.

"Ayu. Ich nehm dir das Tablett ab", sagte Nina und brachte es ins Wohnzimmer. Die drei nahmen am Tisch platz und Nina goß den Tee ein. Ayu merkte das etwas passiert war.

"Jin, ist alles okay?", fragte Ayu. Jin nahm ein Schluck vom Tee. Dann legte er einen Arm um Ayu und zog sie fest zu sich.

"Es ist alles okay, mein Schatz", sagte Jin.

"Wieso hast du vorhin so geschrien? Du klangst richtig traurig", sagte Ayu. Jin strich mit einer Hand sanft ihren Kopf.

"Reden wir nachher darüber", sagte Jin.

"Okay", sagte Ayu und Jin küsste Ayu sanft auf die Stirn. Die Teestunde verlief ganz ruhig.

Bei den Uchiha's

Amy und Sasuke hatten schon zu Abend gegessen. Nachdem essen räumten sie den Tisch ab und packten ihre Schultasche für morgen ein.

"Du bist ja schnell mit den Hausaufgaben fertig geworden", sagte Sasuke.

"Ich hab sie auch sehr schnell verstanden", sagte Amy.

"Ich hoffe, dass deine Noten dieses Jahr besser werden", sagte Sasuke.

"Das werden sie Nii-san. Ayu-chan, hilft mir viel beim lernen", sagte Amy.

"Deshalb hast du 2 Stunden am telefon gehockt. ich dachte ihr würdet nie aufhören", sagte Sasuke.

"Ayu-chan hat mir das ausführlich erklärt. Besser gesagt Jin hatte auch noch geholfen", sagte Amy.

"Du hattest richtig Angst gehabt", sagte Sasuke.

"Hatte ich nicht Nii-san", sagte Amy barsch.

"Wieso hast du dich dann hinter mir versteckt als er dir hallo sagen wollte", sagte Sasuke.

"Er hat mich so böse angeguckt", sagte Amy.

"Er wollte dir doch nur hallo sagen und dich nicht gleich auffressen", sagte Sasuke lachend.

"Sehr witzig. Er ist eigentlich richtig cool", sagte Amy.

"Was ist mit mir? Bin ich nicht cool?", fragte Sasuke.

"Du bist cool Nii-san. Du bist der coolste Bruder auf der ganzen Welt", sagte Amy und küsste Sasuke sanft auf die Wange.

"Du bist doch meine beste. Schlaf jetzt. Es ist ganz schön spät", sagte Sasuke, deckte Amy zu und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy.

"Süße Träume Nee-chan", sagte Sasuke und die beiden schliefen schnell ein.

Bei den Kazama's

Ayu hatte sich schon bettfertig gemacht. Sie saß in ihrem Zimmer und las ein Buch. Sie wartete nur noch auf Jin. Er wollte ihr erzählen, warum er so traurig klang. Sie wartete und wartete, doch Jin kam nicht. Sie stand vom Bett und ging in sein Zimmer. Als Ayu durch die Tür blinkte sah sie Jin. Jin lag in seinem Bett und sah sich die Nachrichten an.

"Jin", sagte Ayu und klopfte an der Tür an.

"Komm rein, mein Schatz", sagte Jin und trat rein. Jin richtete sich aufrecht und machte etwas platz im Bett.

"Können wir reden", sagte Ayu.

"Natürlich, setzt dich zu mir", sagte Jin und Ayu setzte sich neben ihm. Jin schlang einen Arm um Ayu.

"Erzähl es", sagte Ayu.

"Was erzählen?", fragte Jin.

"Wieso warst du so traurig vorhin. Als ich dich gefragt, was los war meintes du nur, wir reden nachher drüber. Ich möchte gerne wissen, was dich so bedrückt hat", sagte Ayu.

Jin zog Ayu fest zu sich. Er wusste nicht wie anfangen sollte, doch er musste es ihr sagen. Er hatte versprochen, dass es keine Geheimnisse mehr zwischen ihnen gibt.

"Ich habe Angst", sagte Jin.

"Angst wo vor?" fragte Ayu verblüfft.

"Ich könnte dir wehtun, obwohl ich das nicht will", sagte Jin traurig. Ayu wusste was er meinte.

"Jin, du hast dich seit dem Turnier nicht mehr verwandelt. Du nimmst das Serum und vermeidest Stress und versuchst dich nicht auf zu regen. Wie kommst du darauf?", fragte Ayu.

"Nina hatte mir Blut abgenommen und es im Labor meiner Firma untersucht. Sie hatten es im Blut gefunden, was total merkwürdiges und sie wissen nicht was es ist", sagte Jin traurig.

Ayu umarmte Jin so fest sie nur konnte. Sie hatte ihn noch nie so traurig erlebt.

"Eines Tages wirst du von diesem Gen befreit sein. Du darfst nicht aufgeben", sagte Ayu.

"Ich will dir nicht nochmal weh tun", sagte Jin traurig.

"Das wirst du auch nicht. Eines will ich dir sagen", sagte Ayu.

"Und das wäre?", fragte Jin.

"Du bist kein Monster. Nicht hier drinne. Du bist mein Bruder und ich möchte, dass du das nie vergisst", sagte Ayu und zeigte mit ihren Finger Jin's Brust. Sie deutete auf sein Herz hin.

"Ich hab dich lieb, mein Schatz. Tut mir leid, für alles was passiert ist", sagte Jin.

"Ist doch schon vergessen. Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu, gab ihm einen Kuss auf die wange und verließ sein Zimmer. Jin fühlte sich nach dem Gespräch mit Ayu viel besser. Ayu nahm ihm all die schwere Last von der Schulter. Er kuschelte sich an Nina ran und schlief seelenruhig ein.

Nach fast 2 Wochen Schule hatte die Lehrerin endlich die Aufsätze fertig kontrolliert. Anstatt sie den Schülern wieder zurück zu geben beschloss sie einen Elternabend zu veranstalten. Sie wird ein Gespräch mit einzelnen führen und den Aufsatz überreichen. Amy hasst solche Abende. Sie wusste nie was die Lehrer über sie sagen. Sie blieb solange wach um zu sehen ob Sasuke gut gelaunt oder sauer zurück kommt.

"Nii-san, beeile dich bitte. sonst kommst du noch zu spät", sagte Amy.

"Nee-chan, bleib locker", sagte Sasuke.

"Ich soll locker bleiben. Ich will nicht, dass du zu spät kommst", sagte Amy.

"Willst du mir noch was sagen?", fragte Sasuke.

"Was sagen?", fragte Amy.

"Hast du irgendwas angestellt? Es ist jetzt deine letzte Chance es zu beichten", sagte Sasuke.

"Ich habe nicht getan. Großes Ehrenwort. Komm jetzt, du muss los", sagte Amy.

"Ich geh ja schon. Mach bitte niemanden auf. Okay", sagte Sasuke.

"Okay. Viel spaß", sagte Amy, verabschiedete sich von Sasuke und Sasuke verließ das Haus. Um sich nicht zu langweilen las sie ein Buch.

Bei den Kazama´s

Ayu war im Wohnzimmer mit Nina zusammen. Nina hatte Tee gemacht und ein paar Plätzen gebacken. Jin hingegen machte sich fertig für den Elternabend.

"Sind noch Kekse da?", fragte Ayu.

"Ups, ich hab sie alle aufgegessen. Keine Sorge in der Küche ist noch reichlich da", sagte Nina und marschierte in die Küche.

"Wenn sie so weiter isst, endet sie als dicker Wal", dachte sich Ayu. Nina bekam in letzter totale Heißhungerattacke. Vermutlich steht sie total unter Stress.

"Ich will auch einen Keks", sagte Jin.

"Hol ihn dir doch", sagte Nina und hielt den Keks vor der Nase. Jin verschlang den Keks schnell runter.

"Danke", sagte Jin und nahm neben Ayu platz im Wohnzimmer.

"Soll ich dich wirklich nicht begleiten?", fragte Nina.

"Nina, dass ist nur ein Elternabend und kein Meeting", sagte Jin.

"Das wird Jin schon allein schaffen. Mein Dicker schafft alles", sagte Ayu und klatschte auf seinen Bauch.

"Das hier schaff ich dann auch", sagte Jin und kitzelte Ayu richtig.

"Gnade Jin", sagte Ayu lachend.

"Baby, du muss jetzt los", sagte Nina.

"Ich geh ja schon. Also, mein Schatz Nina wird hier auf dich aufpassen. Geh pünktlich ins Bett und keine Deals", sagte Jin und kitzelte Ayu ein wenig.

"Okay, hab viel Spaß", sagte Ayu lachend.

"Drück mich mal richtig", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Armen.

"Du hast da was", sagte Ayu.

"Wo denn genau?", fragte Jin.

"Na hier", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Du hast auch was und zwar genau da", sagte Jin und küsste Ayu übers ganze Gesicht.

"Und was ist mit mir?", fragte Nina. Jin ging auf sie und küsste leidenschaftlich.

"Ich liebe dich. Pass gut auf Ayu auf" sagte Jin.

"Das mach ich schon. Ich liebe dich auch", sagte Nina und verließ das Haus.

"Lust auf einen Film Nina?", fragte Ayu.

"Gerne süße. Rutsch mal", sagte Nina und beide machten es sich bequem.

Der Elternabend in Schule

Sasuke war etwas aufgeregt. Es waren so viele Eltern dort, viele waren total aufgeregt. Sie wollten unbedingt die Leistungen ihrer Kinder wissen. Andere verließen das Lehrerzimmer sauer, andere verließen es in Sorge und andere wiederum verließen es zufrieden.

Sasuke war richtig gespannt wie er das Zimmer verlassen wird.

"Hey Sasuke", sagte Jin und weckte Sasuke aus seinen Gedanken.

"Hey Jin", sagte Sasuke und gab ihm die Hand.

"Etwas aufgeregt?", fragte Jin.

"Ein wenig. ich habe Eltern raus gehen sehen, deren Gesichtsausdruck nicht sehr erfreut war", sagte Sasuke.

"Das wird schon. Amy ist doch eine gute Schülerin. Du hast sie sehr gut erzogen", sagte Jin.

"Das kann man von Ayu auch sagen", sagte Sasuke.

"ich hab mein bestes gegeben", sagte Jin. Dann wurde Sasuke gerufen.

"Auf in die Höhle des Löwen", sagte Sasuke.

"Das schaffst du schon", sagte Jin und Sasuke trat ein. Die lehrerin hatte ein riesen Stapel auf den Tisch.

"Schön, dass sie kommen konnten", sagte die Lehrerin und reichte ihm die Hand.

"Vielen Dank. Ich muss mich ja nach den Leistungen meiner Schwester erkundigen", sagte Sasuke und nahm platz.

Die Lehrerin holte ihren Ordner raus.

"Ihre Schwester hat sich in allen Fächern gut verbessert. Sie steht in allen Fächern 2, wenn sie so weiter macht, könnte sie Klassenbeste werden. Ihr Aufsatz war sehr gut. Sie hat eine 1 geschrieben", sagte die Lehrerin.

"Eine 1. Amy hat bestimmt über unsere Familie geschrieben", sagte Sasuke.

"Nicht ganz. Sie hat über dich geschrieben Sasuke", sagte die Lehrerin und überreichte Sasuke den Aufsatz.

Sasuke war erstmal sprachlos. Amy hat über ihn geschrieben.

"Wow, dass hätte ich echt nicht gedacht", sagte Sasuke.

"Amy hat den Aufsatz perfekt geschrieben. Sie hat alles detailliert aufgefasst und alles perfekt analysiert. Das was an Amy besonderes finde ist ihre Kreativität und ihr Selbstsicherheit", sagte die Lehrerin.

"Das hat sie von unseren Eltern", sagte Sasuke. Die Lehrerin unterhielt sich noch mit Sasuke. Nach 20 Minuten war Sasuke fertig. Er war richtig stolz auf Amy.

"Und wie wars?", fragte Jin.

"Es war richtig gut", sagte Sasuke. Jin sah das Sasuke etwas in der Hand hielt.

"Ist das der Aufsatz von Amy?", fragte Jin.

"Meine kleine Nee-chan hat eine 1 geschrieben", sagte Sasuke voller stolz.

"Wow, dass ist ja gut und über wen hat sie geschrieben?", fragte Jin. Gerade als Sasuke es sagen wollte wurde Jin gerufen. Jin betrat ganz selbstbewusst den Raum und nahm platz.

"Schön dass sie kommen konnten Herr Kazama", sagte die Lehrerin und begrüßte ihn.

"Ganz meinerseits", sagte Jin und Lehrerin schlug ihren Ordner auf.

"Ayu ist in allen Fächern sehhrr gut. Sie hat nur 1. Sie ist Klassenbeste im diesem Jahrgang", sagte die Lehrerin.

"Das hat sie von mir. Ich war auch Jahrgangsbester", sagte Jin.

"Ayu´s Aufsatz war gut. Sie hat eine 1 geschrieben", sagte die Lehrerin.

"Ayu hat sicherlich über meine Eltern geschrieben", sagte Jin.

"Nicht ganz. Ayu hat über sie geschrieben. Ihren Bruder", sagte die Lehrerin und überreichte Jin den Aufsatz. Jin war richtig sprachlos. Ayu hat über ihn geschrieben.

"Ayu hat den Aufsatz perfekt geschrieben. Sie hat alles detailliert aufgefasst und alles perfekt analysiert. Das was an Ayu besonderes finde ist ihre Entschlossenheit und ihr Argagemount", sagte die Lehrerin.

"Das hat sie von unseren Eltern", sagte Jin. Die Lehrerin unterhielt sich noch mit Jin. Nach 20 Minuten war Jin fertig. Er war richtig stolz auf Ayu.

"Wie liefs?", fragte Sasuke.

"Es war großartig", sagte Jin.

"Ayu-san hat über dich geschrieben", sagte Sasuke.

"Woher weiß du das?", fragte Jin.

"Ayu-san hat mir den Aufsatz zum korrigieren geben. Sie hat den Aufsatz wirklich großartig geschrieben", sagte Sasuke.

"Dann hat Amy über dich geschrieben", sagte Jin.

"Das hätte ich echt nicht gedacht", sagte Sasuke.

"Ich hätte es auch nicht gedacht", sagte Jin. Der Elternabend endete und alle Eltern begaben sich auf den Nachhause weg. Jin und Sasuke liefen gemeinsam nach Hause. Nach 10 Minuten war jeder von ihnen zu Hause.

Sasuke sah das noch Licht an war. Er betrat vorsichtig das Zimmer und entdeckte Amy. Sie lag auf der Couch und schlummerte. Anscheinend hat sie auf Sasuke gewartet. Sasuke machte sich bettfertig. Vorsichtige legte er sich neben Amy hin und nahm sie fest in Armen. Den Aufsatz hatte er auf der Kommode gelegt.

"Den Aufsatz werde ich morgen lesen", sagte Sasuke fest entschlossen und schlief ein.

Bei den Kazama's

Jin öffnete ganz vorsichtige die Haustür und trat langsam ein. Der Fernseher lief noch und entdeckte Nina und Ayu. Ayu und Nina schliefen seelen ruhig. Jin legte den Aufsatz vorsichtig auf der Kommode und ging vorsichtig zu den beiden hin. Sanft drückte er Nina's Nase. Nina streckte sich im Schlaf und sanft öffnete sie die Augen.

"Hey, da bist du ja. Wie ist es gelaufen?", fragte Nina.

"Wunderbar. ich habe Ayu's Aufsatz bekommen. Sie hat eine 1 geschrieben", sagte Jin und streichelte sanft Ayu's Kopf.

"Und über wen hat sie geschrieben?", fragte Nina.

"Über mich", sagte Jin.

"Ich will es sehen", sagte Nina.

"Wir können es morgen ansehen. Ich bin viel zu müde dazu", sagte Jin.

"Komm zu Bett", sagte Nina.

"Ich mach nur schnell bettfertig", sagte Jin und machte sich fertig. Nach 10 Minuten kam er ins und legte sich vorsichtig auf die Couch hin.

"Zeig mir mal den Aufsatz. Ich will nur einen kleinen blick rauf werfen", sagte Nina.

"Morgen zeig ich es dir. Versprochen", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Nina.

"Hat mein kleiner Schatz dir schwierigkeiten gemacht?", fragte Jin.

"Wir hatten richtig gehabt. Wir saßen hier und haben uns Filme reingezogen. Ich hatte richtig Spaß gehabt", sagte Nina und die beiden küssten sich.

"Ich wusste doch, dass man sich auf dich verlassen kann", sagte Jin.

"Das war doch ein Kinderspiel", sagte Nina.

"Da bin ich erleichtert", sagte Jin.

"Sie war ein richtiger Engel", sagte Nina.

"Sie ist auch mein beste Freundin", sagte Jin und die beiden küssten sich. Bis die beiden gestört wurden.

"Jin", sagte Ayu total verschlafen.

"Ich bin hier, mein Schatz", sagte Jin und strich sanft ihren Kopf.

"Bitte, hilf mir", sagte Ayu. Jin und Nina sahen sich an.

"Ich bin doch hier, mein Schatz", sagte Jin und legte einen Arm um Ayu.

"Bitte geh nicht weg", sagte Ayu und zitterte am ganzen Körper.

"Shhh, keine Angst. Ich verlasse dich nicht", sagte Jin und Minuten später ist sie eingeschlafen.

"Was sie wohl geträumt hat?", fragte Nina.

"Was es auch war. Sie hatte richtig Angst gehabt. Das konnte ich spüren", sagte Jin und hielt sanft ihre hand fest.

"Hey Kopf hoch. Morgen wird sie übers ganze Gesicht strahlen", sagte Nina und die beiden küssten sich.

"Ich freu mich schon drauf, sagte Jin und beide schliefen schnell ein.

Der nächste Morgen

Bei den Uchiha´s

Sasuke wachte langsam auf als die Sonne strahlte. Er blickte auf Amy, die seelenruhig in seinen Armen schlief. Er warf einen Blick auf die Uhr. Sanft gab er Amy einen Kuss auf die Wange und stieg sanft von der Couch runter. Nachdem er sich frisch machte bereitete er das Frühstück vor.

Er brachte das Frühstück ins Wohnzimmer. Er platzierte alles auf den Tisch als er spürte wie 2 Arme ihn sanft umarmten.

"Guten Morgen Nii-san", sagte Amy.

"Guten Morgen Nee-chan. Wieso bist du so früh auf?", fragte Sasuke.

"Ich hab das Frühstück gerochen. Wie war der Elternabend?", fragte Amy und nahm platz.

"Es war großartig", sagte Sasuke.

"Hast du den Aufsatz bekommen?", fragte Amy.

"Ja, ich werde ihn heute lesen", sagte Sasuke und Amy lächelte.

Bei den Kazama´s

Nina wachte ganz langsam aus ihrem Schlaf auf. Sie sah auf Jin, der Ayu fest an sich gedrückt hat. Die beiden sahen so süß aus. Nina holte ihr Handy raus und machte ein Foto von den beiden. Jin wachte auf als er das Geräusch einer Kamera hörte.

"Guten Morgen Schlafmütze" sagte Nina.

"Wie spät ist es?", fragte Jin.

"halb 10, Wird langsam Zeit auf zustehen", sagte Nina.

"Geh schon mal vor. Ich komm gleich nach", sagte Jin. Nina stand vorsichtig vom Bett auf und verließ leise das Wohnzimmer.

Jin blieb noch ein bisschen im Bett. Ayu schlief die ganze Nacht seelenruhig. Jin warf einen Blick auf die Uhr. Anschließend gab er Ayu einen Kuss auf die Wange und stieg langsam von Couch. Er macht sich schnell fertig und traf auf der Küche Nina, die das Frühstück auf den Tisch legte.

"Guten morgen Baby", sagte Jin und küsste Nina.

"Morgen Baby. Sag schon, über wen hat Ayu in ihrem Aufsatz geschrieben?", fragte

Nina und Jin legte seine Arme sanft um ihre Taille.

"Sie hat über mich geschrieben", sagte Jin.

"Was hat sie geschrieben?", fragte Nina.

"Das werde ich früher oder später erfahren", sagte Jin und die beiden küssten sich.

"Morgen Jin, morgen Nina", sagte Ayu als sie in die Küche kam.

"Morgen Ayu", sagte Nina.

"Morgen, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Wie war der Elternabend?", fragte Ayu.

"Es war richtig gut", sagte Jin.

"Und hast du mein Aufsatz bekommen?", fragte Ayu.

"Den werde ich nachher lesen", sagte Jin und Ayu lächelte leicht übers ganze Gesicht.

Bei den Uchiha's

Amy und Sasuke hatten zusammen trainiert. nachdem Training gingen die beiden nacheinander Duschen.

"Nii-san, kann ich heute mich mit Ayu-chan treffen?", fragte Amy.

"Klar doch Nee-chan. Wo soll es hingehen?", fragte Sasuke.

"Wir wollten einkaufen", sagte Amy.

"Bitte komm um 7 zu hause", sagte Sasuke und Amy machte sich fertig.

"Nii-san, hast du das Telefon gesehen?", fragte Amy.

"Es ist auf der Kommode im Wohnzimmer", sagte Sasuke. Amy fand das Telefon. Schnell wählte sie Ayu's Nummer.

Bei den Kazama's

"Natürlich. In einer Stunde, okay. Bis nachher dann", sagte Ayu und legte auf. Sie hatte vorhin mit Jin trainiert. Sie hüpfte schnell unter die Dusche und fühlte danach in ihr Zimmer. Sie holte ihre Sachen raus, die sie heute anziehen wollte.

"Ayu", sagte Jin als er an der Tür klopfte.

"Komm rein", sagte Ayu und Jin trat ein. Er kam gerade frisch von der Dusche. Er war ganz schwarz gekleidet und seine nassen, schwarzen haare hingen ihm im Gesicht.

"Kann ich dich kurz sprechen?", fragte Jin.

"Natürlich", sagte Ayu.

"Bitte", sagte Jin und beide setzten sich auf Ayu´s Bett.

"Was ist los Jin?", fragte Ayu.

"Gestern hattest du als du geschlafen hast, die ganze Zeit nach mir gerufen und du hast am ganzen Körper gezittert", sagte Jin.

"Ach das, ich hatte nur ein Albtraum gehabt. einen schrecklichen", sagte Ayu.

"Von wem?", fragte Jin und Ayu lehnte sich an Jin an.

"Von Heihachi und..Devil-Jin", sagte Ayu.

"Wer ist den Devil-Jin?", fragte Jin lachend.

"Dein zweites Ich. Deine böse Seite", sagte Ayu und Jin wusste was Ayu meinte.

"Du hast meinem bösen ich einen Name gegeben", sagte Jin.

"Jeder Mensch hat einen Namen", sagte Ayu.

"Devil-Jin wird dich niemals wieder angreifen. Nie wieder", sagte Jin und drückte Ayu fest an sich.

"Versprochen", sagte Ayu und legte ihren Arme um Jin.

"Nicht gebrochen", sagte Jin und küsste Ayu sanft auf die Wange.

"Ich treffe mich danach mit Amy-chan. Ist das in Ordnung?", fragte Ayu.

"Das ist in Ordnung", sagte Jin.

"Übrigends", sagte Ayu.

"Was denn?", fragte Jin. Ayu gab ihm ein Kuss auf die Wange.

"Danke für diese Unterhaltung", sagte Ayu.

"Gern gesehen. Du solltest dich langsam fertig machen", sagte Jin und verließ ihr Zimmer. Ayu zog sich um. Sie trug schöne Sommersachen. Dann klingelte es an der Tür.

"Das ist für mich. Jin, ich bin dann weg", sagte Ayu.

"Ist gut, mein Schatz. Sei pünktlich um 7 wieder da und bitte sei vorsichtig", sagte Jin.

"Keine Sorge, dass werde ich", sagte Ayu.

"Gib mir ein drücker", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Armen.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich dich auch. Gib mir ein Kuss", sagte Jin und Ayu gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Hab viel Spaß", sagte Ayu. Jin gab ihr einen dicken Kuss auf die Wange und Ayu verließ das Haus.

Jin holte den Aufsatz und schmiss sich auf der Couch hin. Nina legte sich neben ihn hin.

"Wo geht sie hin?", fragte Nina.

"Sie trifft sich mit Amy", sagte Jin.

"Hast du sie schon wegen den Traum gefragt?", fragte Nina.

"Ja", sagte Jin und erzählte Nina alles.

"Devil-Jin, wie süß", sagte Nina lachend.

"Du findest ihn süß. Dieses Monster sollte keinen Namen haben", sagte Jin wütend. Nina versuchte ihn auf andere Gedanken zu bringen.

"Wollen wir den Aufsatz lesen?", fragte Nina.

"Wollen wir", fragte Jin.

"Du hast es mir versprochen", sagte Nina.

"Hab ich das?", fragte Jin grinsend.

"Das hast du", sagte Nina und die beiden küssten sich.

"Jetzt fällt mir es mir ein", sagte Jin und holte den Aufsatz. Die beiden lagen eng aneinander und liesten sich den Aufsatz durch.

Bei Sasuke

Sasuke machte es ebenfalls bequem auf der Couch. Er hatte sich Tee und etwas zu essen gemacht. Er konnte es kaum erwarten den Aufsatz zu lesen. Er fing an die ersten Seiten zu lesen.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy saßen im Park. Die Sonne strahlte warm und der Himmel war strahlend. Die beiden saßen auf der Wiese und aßen Eis.

"Ich finde es richtig schön hier", sagte Amy.

"Mir auch. Es ist schon lange her, dass wir das letzte Mal hier waren", sagte Ayu.

"Das stimmt. Wie glaubst du werden unsere Brüder auf die Aufsätze reagieren?", fragte Amy.

"Sie werden Tränen vergießen. Schließlich haben wir unsere Aufsätze mit unserem Herzblut geschrieben", sagte Ayu.

"Wir haben auch eine 1 bekommen", sagte Amy.

"Wir haben noch etwas Zeit. Einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt", sagte Ayu.

"Gerne", sagte Amy und beide liefen in die Innenstadt.

Bei Sasuke

Sasuke hatte Amy's Aufsatz fast fertig gelesen. Er merkte das seine Wangen naß waren. Er musste oft weinen. Amy hat ihren Aufsatz mit viel Gefühl geschrieben.

Sasuke wischte sich die Tränen vom Gesicht. Er sah auf das Bild, wo der ganze Klan drauf war..

"Mama, Papa. Ich wünschte, ihr könntet diesen Aufsatz lesen. Ihr wäret so stolz auf Amy", sagte Sasuke. Er legte den Aufsatz auf den Tisch und ging schnell unter die Dusche. Er wollte nicht das Amy seine roten Augen sieht.

Bei Jin

Jin und Nina lasen sich den Aufsatz durch bis Nina ein Handy vibrierte.

"Ist das meiner oder deiner?", fragte Jin.

"Meiner. Nicht weiter lesen", sagte Nina, stand auf und warf einen Blick auf ihr Handy. Nina's Blick war schockierend.

"Baby, was ist los?", fragte Jin.

"Jin, bitte bleib sitzen", sagte Nina und ging auf ihn zu.

"Nina, was ist los? geht es um Ayu? ist ihr etwas passiert?", fragte Jin besorgt.

"Nein. Es ist der Bericht von der deiner Blutprobe", sagte Nina und saß neben ihn.

"Sie haben was gefunden, nicht wahr?", fragte Jin besorgt.

"Sie haben nichts gefunden. Du hast das Gen nicht mehr", sagte Nina.

"Was", sagte Jin sprachlos.

"Du bist geheilt. Das Gen ist weg", sagte Nina und eine Träne floss.

"Aber, wie ist das Möglich?", fragte Jin.

"Ich glaube es steht hier drinne", sagte Nina und blätterte den Aufsatz. Schnell liest sie sich den Absatz durch und die Stelle zeigte sie Jin. Jin las sich den Absatz durch.

"ich glaube einfach nicht. Ayu hat mir das Leben gerettet", sagte Jin.

"Jin, du warst in Lebensgefahr. Ohne diese Spende hättest du nicht überlebt. Ayu wollte dich retten. Durch diesen Einsatz hast du überlebt", sagte Nina.

"Warum habt ihr mir das nicht gesagt?", fragte Jin.

"Ayu hat uns gebeten, dir nichts zu verraten. Sie wollte es dir sagen", sagte Nina.

"Aber, ich hatte keine Veränderung gespürt", sagte Jin.

"Erinnerst du dich noch an deine Erkältung", sagte Nina.

"Ja", sagte Jin.

"Diese Erkältung war ein Zeichen, dass dein Körper gegen das Gen kämpfte", sagte Nina. Jin legte seine Arme um Nina und drückte sie fest an sich.

"Was ist mit dem schwarzen Zeichen?", fragte Jin.

"Sie meinen, dass Zeichen bald verschwinden", sagte Nina und die beiden küssten sich.

"Denkst du gerade was ich denke", sagte Jin und grinste unverschämt.

"Haben wir den selben Gedanken?", fragte Nina und drängte sich an ihn ran.

"Anscheinend", sagte Jin.

"Finde es heraus", sagte Nina und küssten sich leidenschaftlich. Die beiden drängten sich enganeinander und ihre Zungen hungrig mit einander.

"Baby, nicht hier auf der neuen Couch", sagte Jin ohne sich vom Kuss zu lösen.

"Du hast recht. Sonst wird Ayu böse werden", sagte Nina und klammerte sich an Jin. Die flitzten ohne sich von den Lippen zu lösen und waren in Jin's Zimmer.

"Hier ist es besser", sagte Jin und fing an sich aus zu ziehen.

"Nur du und ich", sagte Nina.

"Wir werden viel Spaß haben", sagte Jin.

"Du und deine schmutzige Fantasie", sagte Nina und beide rissen sich die Klammotten vom Leib. Gemeinsam schmissen die beiden sich die beiden ins Bett. Die beiden ließen ihren gelüsten freien Lauf.

Nach etwa 1 Stunden waren die beiden völlig erledigt. Sie lagen sich in Armen während ihr Herz wieder normal schlug. Nina hatte ihren Kopf auf seine Brust gelegt und konnte seinen Herzschlag fühlen. Jin hatte einen Arm um Nina gelegt und seine Hand strich ihren Rücken.

"OHH..Jin, das war wirklich schön", sagte Nina und strich mit ihrer Hand sein Gesicht.

"Es sollte was besonders werden..Danke, dass du mir geholfen hast, dass alles durch zustehen", sagte Jin.

"Das macht doch eine Partnerschaft aus. Wir helfen uns gegenseitig", sagte Nina.

"Wir können endlich in Frieden leben, ganz besonders Ayu", sagte Jin.

"Sie ist glücklich, dass sehe ich an ihren Augen", sagte Nina.

"Dieses Funkel in den Augen hat mir die Kraft gegeben niemals aufzugeben. Sie ist mein Anker", sagte Jin.

"Ayu, musste in einer halben Stunde wieder hier sein", sagte Nina.

"Wir können doch noch ein paar Minuten liegen bleiben", sagte Jin.

"Nur einpaar Minuten. Dafür", sagte Nina.

"Dafür was?", fragte Jin.

"Dafür kochst du uns was leckeres", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin. Nach etwa 5 Minuten standen die beiden auf und gingen unter die Dusche. Nachdem sie fertig waren gingen die beiden in Küche.

"Ich hoffe, du bereitest ein richtiges Festmahl", sagte Nina.

"Für die wichtigsten Menschen im Leben. Tu ich einfach alles", sagte Jin.

"Das hast du gut gesprochen", sagte Nina und die beiden küssten sich.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy machten langsam auf den Nachhauseweg. Die hatten total die Zeit vergessen.

"Mein Bruder wird ausflippen", sagte Amy.

"Und meiner erst. Dabei hat er gesagt, ich soll um 7 zuhause sein", sagte Ayu.

"Meiner auch", sagte Amy.

"Ich ruf dich nachher an", sagte Ayu und die beiden verabschiedeten sich. Amy holte schnell ihren Schlüssel raus und schloss die Tür auf. Schnell zog sie ihre Schuhe aus und flitzte ins Wohnzimmer.

"Nii-san", sagte Amy und betrat das Wohnzimmer. Auf dem Tisch war etwas zu essen. Amy ging ins Badezimmer, wuschte sich die Hände und nahm im Wohnzimmer Platz.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Nii-san, tut mir leid, dass ich so spät kam. Ayu-chan und ich haben die Zeit total vergessen und", sagte Amy und Sasuke kam auf Amy zu und nahm sie fest in den Armen.

"Das ist okay Nee-chan. Ich bin froh, dass du hier bist", sagte Sasuke.

"Nii-san, du kannst jetzt es loslassen. Ich möchte gerne etwas essen", sagte Amy.

"natürlich", sagte Sasuke und beiden setzten sich hin. Amy nahm ihr Essen zu sich und Sasuke strich mit einer Hand zart ihren Kopf.

"Möchtest du ein Reisbällchen?", fragte Amy.

"Wenn du mich schon so lieb fragst, kann ich unmöglich nein sagen", sagte Sasuke und nahm den Reisbällchen.

Gemeinsam genossen sie das Essen.

Bei Ayu

Ayu kam endlich zuhause an. Sie öffnete die Tür und trat ein.

"Jin, ich bin da", sagte Ayu, doch sie bekam keine Antwort. Ayu ging ins Wohnzimmer, doch da war auch keiner. Sie begab sich in die Küche, wo etwas zu essen war.

"Jin und die anderen haben anscheinend schon gegessen", sagte Ayu und machte sich

den Teller voll.

Sie saß am Küchentisch und genoß das Essen. Nachdem Essen spülte sie ab und packte alles ein.

"Ayu", sagte Jin als er die Küche betrat.

"Tut mir leid, dass ich so spät gekommen bin. Amy-chan und ich haben die Zeit total vergessen und", sagte Ayu und Jin nahm sie fest in den Armen.

"Ist schon gut, mein Schatz", sagte Jin und wiegte sie sanft in seinen Armen.

"Bist du mir nicht böse?", fragte Ayu.

"Nein, nein. Ich bin froh, dass du hier bist", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss.

"Bitte kannst du mich jetzt loslassen", sagte Ayu.

"Natürlich. Hast du Lust mit mir und Nina einen Film anzusehen?", fragte Jin.

"Ich weiß nicht", sagte Ayu.

"Bitte, mein Schatz. Wir würden uns darüber freuen", sagte Jin.

"Ich denke drüber nach, okay", sagte Ayu.

"Okay", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und ging in sein Zimmer. Ayu machte sich langsam bettfertig. Sie ging ins Badezimmer und putzte sich die Zähne.

Bei Amy

Amy machte sich bettfertig. Sasuke hingegen machte schon mal die Matratzen.

"Wie lieb von dir Nii-san", sagte Amy.

"Das mach ich doch gern für dich", sagte Sasuke und nahm Amy fest in den Armen.

"Ich kann mich vor Umarmungen kaum noch retten", sagte Amy.

"Ich bin so unendlich stolz auf dich. Ich wusste ja gar nicht, dass du so gut über mich schreiben kannst. Deine Wortwahl hat mich richtig zu Tränen gerührt", sagte Sasuke.

"Du warst immer für mich da, wenn ich dich brauchte. Du bist mein allerbestester Freund und ich möchte das du das nie vergisst", sagte Amy.

"Ich hab dich lieb Nee-chan", sagte Sasuke.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Amy und beide legten sich schlafen.

Bei Ayu

Ayu war in ihrem Zimmer und zog ihre Schlafsachen. Sie hatte vorhin mit Amy telefoniert. Amy erzählte Ayu, dass Sasuke so sehr von dem Aufsatz berührt war, dass er weinen musste.

Ayu dachte sich, wie Jin auf den Aufsatz reagiert hat. Ayu stand von ihrem Bett und verließ ihr Zimmer. Sie ging vorsichtig in sein Zimmer. Sie öffnete ganz vorsichtig die Tür. Der Fernseher lief. Nina schlief, doch Jin war nirgends zu sehen.

Dann spürte Ayu wie eine Warme Umarmung und einen sanften Kuss auf der Wange.

"Hier treibst du dich also", sagte Jin.

"Hast du mich etwa gesucht?", fragte Ayu.

"Ich hab in deinem Zimmer nach gesehen, doch du warst nicht. Ich bin zu der Veranda gegangen, doch da warst du auch nicht. Da blieb nur mein Zimmer übrig", sagte Jin.

"Ich wollte sehen, wie es dir geht", sagte Ayu.

"Das ist so lieb von dir. Lust auf eine kleine Unterhaltung unter Geschwistern?", fragte Jin.

"Ich dachte schon du fragst nie", sagte Ayu. Jin trug Ayu in seinen Armen hoch und betrat vorsichtig sein Zimmer.

Sanft legte er Ayu in das Bett und Jin legte sich neben ihr hin. Sie sahen sich an und Jin strich mit einer Hand ihre Wange.

"Erzähl was", sagte Jin.

"Erzählen, was denn?", fragte Ayu.

"Irgendwas oder soll ich dir was erzählen?", fragte Jin.

"Wenn du willst", sagte Ayu.

"Also gut. Ich danke dir, mein Schatz", sagte Jin.

"Hat dir mein Aufsatz gefallen?", fragte Ayu. Jin zog Ayu fester zu sich.

"Ich war so überglücklich. Ich wusste ja gar nicht, dass du mich so sehr bewunderst. Auch als wir diese schwere Zeit durchgemacht haben", sagte Jin traurig.

"Wir hatten uns doch ausgesprochen darüber. Jeder macht mal eine Phase durch", sagte Ayu.

"Aber nicht so eine Phase. Ich..hab dir..so sehr wehgetan. Ich hätte dich fast getötet", sagte Jin traurig.

"Ach Jinny", sagte Ayu und nahm seine Hand.

"Ich kann das einfach nicht vergessen. Ich hab gedacht, dass du mich dafür hasst", sagte Jin.

"Jin, ich hasse dich doch nicht", sagte Ayu.

"Ich hab es aber im Gefühl..Ich wollte dir nie schaden", sagte Jin.

"Ich bin dir doch nicht böse. Du hast mich nur beschützen wollen", sagte Ayu.

"Ich wollte dir nie wehtun. Es tut mir so leid", sagte Jin.

"Ich weiß und hab dir doch verziehen. Also lassen wir das hinter uns", sagte Ayu.

"Ich hätte dir fast die Hand gebrochen..und dann dein Genick", sagte Jin.

"Ich bin okay...und du brauchst dir keine Sorgen zu machen..ich bin schließlich eine Kazama und die stärkste Kämpferin der Welt", sagte Ayu.

"Beweis es. Komm schon, schlag zu", sagte Jin.

"Okay", sagte Ayu und schlug mit ihre Faust Jin's Handfläche.

"Du hast fleißig trainiert", sagte Jin.

"ich hatte einen guten Lehrer", sagte Ayu.

"Du mit deinen Knuffigen Wangen", sagte Jin.

"Du mit deinen buschigen Augenbrauen", sagte Ayu und nahm in fest in den Armen.

"Bitte, lass uns nie wieder so streiten. Nie wieder. Ich will dich nicht nochmal verlieren", sagte Jin.

"Versprochen, mein dicker", sagte Ayu und beide lagen sich in den Armen.

"Ich hab noch eine gute Nachricht", sagte Jin.

"Die wäre?", fragte Ayu.

"Ich bin vom Gen geheilt und das habe ich nur dir zu verdanken", sagte Jin.

"Du hättest dass selbe für mich getan", sagte Ayu.

"Das hätte ich auf jeden Fall getan", sagte Jin.

"Ich hab mein Versprechen gehalten und du hast auch deins gehalten", sagte Ayu und

küsste Jin sanft auf die Wange.

"Ich hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich dich doch, mein Dicker", sagte Ayu und nahm ihn fest in den Armen. Nach dieser Unterhaltung schliefen die beiden schnell ein.

3 Woche später

Ayu und Amy waren wieder einmal unterwegs. Das Verhältnis ihrer Brüder wurde mit jeden Tag stärker. Inzwischen sind Jin und Sasuke gute Freunde geworden. Sie kamen öfter zu besuch.

Ayu hat sich schon lange damit abgefunden, dass Jin und Nina ein Paar sind. Die meisten seiner Arbeitskollegen wissen schon bescheid. Nina ist wie eine große Schwester für die beiden. Hwoarang pendelte zwischen Tokio und Südkorea. Er leitete ein Dojo und ist immer noch fest von der Überzeugung Jin schlagen zu können.

"Ich freu mich wirklich für Jin", sagte Amy.

"Du hättest ihn erleben müssen Amy-chan. Das war für ihn das schönste Gefühl auf der Welt", sagte Ayu.

"Der Aufsatz hat auch was tolles bewirkt", sagte Amy.

"Und das wäre?", fragte Ayu.

"Unsere Freundschaft", sagte Amy und nahm eine Hand von Ayu.

"Diese Freundschaft soll niemals enden", sagte Ayu und lief mit Amy gegen den Sonnenuntergang.

"Freundschaft", sagte Ayu und hielt ihre Ying-Anhänger.

"Für immer und ewig", sagte Amy und steckte ihren Anhänger mit Ayu's zusammen. Das Symbol spiegelte die Sonne wieder und liefen Hand in Hand nach Hause.

THE END

ENDLICH. Ich danke an allen die diese Geschichte gelesen haben. Ich schreibe zur Zeit an einem 2. Teil.